Verschlüsselungstechniker*in (Kryptograf*in)

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Verschlüsselungstechnik ist einer der bedeutendsten und anspruchsvollsten Bereiche der Computer- und Software-Technologie. Verschlüsselungstechniker*innen, auch Kryptograf*innen genannt, sind mit der Verschlüsselung von Daten und Information und ihrer anschließenden Dekodierung befasst. Damit schaffen sie die Grundlagen für die Datensicherheit von privaten wie auch gewerblichen Computer- und Internet-User*innen.

Durch den hohen Stellenwert der Verschlüsselungstechnik bestehen Beschäftigungsmöglichkeiten für Kryptograf*innen vor allem bei Datenverarbeitungsunternehmen, Computer- und Softwarebetrieben sowie in Rechenzentren. Darüber hinaus finden Verschlüsselungstechniker*innen bei großen Wirtschaftsunternehmen, im Banken- und Versicherungsbereich, an Universitäten, wissenschaftlichen Instituten und Forschungsstellen Beschäftigung.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft